

# Corona im Kreis Steinburg: So ist die Lage aktuell

Von [Christian Lipovsek](#) | 16.09.2023, 05:21 Uhr



Die Zeiten, in denen Maske und Desinfektionsmittel nötig waren, sind vorbei. Foto: Christian Lipovsek

Die Sorge vor einer neuen Welle nach der Pandemie ist groß. Wie es mit Impfstoffen und Infektionen jetzt aussieht.

Axel Kloetzing macht kein Geheimnis daraus: „Ja, die Zahl der Corona-Infektionen im Kreis Steinburg ist in den vergangenen zwei Wochen angestiegen.“ Das hänge mit dem Ende der Sommerferien und der Rückkehr der Schüler an die Schulen zusammen, mutmaßt er. Allerdings sieht der Kreisstellenvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) momentan keinen Grund zur Panik. Die Lage sei derzeit entspannt.

## Keine Erkenntnisse zu Long-Covid

„Zu uns und den Kolleginnen und Kollegen kommen aktuell nur vereinzelt Corona-Infizierte“, sagt der Hausarzt aus Horst. In der Regel gehe es dann darum, eine Krankschreibung für den Arbeitgeber zu bekommen. Schwere Fälle seien ihm nicht bekannt – auch nicht aus dem Klinikum in Itzehoe. Kloetzing betont:

*„Die Praxen sind nicht durch Corona belastet.“*

*Axel Kloetzing*

*KV-Vorsitzender in Steinburg*

Das Kreis-Gesundheitsamt teilt diese Erkenntnisse. Es gebe „keine außergewöhnlichen Häufungen oder besonderen Auffälligkeiten“, teilt Kreissprecherin Fiona Glatki auf Anfrage mit. Die Zahl der Corona-Erkrankten im Kreis Steinburg sei „stabil niedrig“. Zu Long-Covid-Patienten kann die Behörde keine Auskunft geben. „Dem Gesundheitsamt sind keine Zahlen bekannt, da keine Meldepflicht an das Gesundheitsamt besteht“, erklärt Glatki.

## So sieht es mit dem Impfstoff aus

Auch die Zahl der Impfungen stagniert auf sehr niedrigem Niveau. „Die Hausärzte haben jetzt Impfstoff bestellen können, der in der kommenden Woche ankommen soll“, sagt Axel Kloetzing. Das Problem: Geliefert werden nach wie vor keine Einzeldosen, sondern Sixpacks. Er bedauert:

*„Wenn wir nur zwei oder drei Dosen verimpfen, muss der Rest weg.“*

*Axel Kloetzing*

*Hausarzt*

Der KV-Vorsitzende empfiehlt vor allem über 60-Jährigen, sogenannten Risiko-Patienten mit chronischen Vorerkrankungen sowie Menschen, die in Krankenhäusern oder Arztpraxen arbeiten, eine weitere Auffrischung, wenn „der letzte Immunkontakt länger als zwölf Monate zurückliegt.“ Darunter sei sowohl eine Impfung also auch eine Corona-Infektion zu verstehen, erklärt er. Ein gesunder Mensch benötige nicht unbedingt einen Booster.

Das Kreis-Gesundheitsamt überlässt die Impf-Entscheidung ebenfalls jedem Einzelnen und verweist auf die aktuelle Empfehlung der ständigen Impfkommission (Stiko). Sie diene als Leitlinie bei Impfungen an welcher sich Bürger orientieren könnten.

Wie die Corona-Lage sich im Herbst und Winter entwickelt, mag niemand voraussagen. Anhaltspunkte für Mutationen oder eine neue Welle gebe es derzeit allerdings nicht, sind sich die Experten im Kreis einig.

## **Wo es Informationen gibt**

Informationen, wie man sich im Fall einer Corona-Infektion verhalten muss, gibt es auf den Seiten des Robert-Koch-Instituts. Auf der Homepage des Kreises wird auf diese Seiten verwiesen. „Es sind keine besonderen Maßnahmen mehr vorgeschrieben. Personen, die einen positiven Corona-Test haben, sollten sich wie bei jedem anderen Infekt verhalten und zuhause bleiben, bis sie sich wieder gesund fühlen, sagt Kreissprecherin Fiona Glatki.